

gese des Alten Testaments wenig Beachtung.

W.: Der Jehova-Engel des Alten Testaments, 1866 (Habil.Schrift); Grundriß der bibl. Archäol., 1868; Der Talmud-Jude, 1871, Neudruck 1924; Der Prophet „Jesaia“, 1872; Gnade und Freiheit. Gewissen und Gesetz, 1.–2. Aufl., 1879; F. Delitzsch und die Judenfrage, 1.–3. Aufl., 1881; Fünf Briefe über den Talmudismus und das Blutrutur der Juden, 1881, tschech., 1883; Die Polemik und das Menschenopfer des Rabbinismus, 1883; Kobod Israels. Die Ehre Israels, 1889; Der Zukunftsstaat, 1894; Auf nach Zion ..., 1901; Das Judentum nach neurabbin. Darstellung der Hochfinanz Israels, 1903; Die ewige Alleinherrschaft des Glaubens auf Erden, 1903; etc. Übers. und Hrsg.: Das Buch des Propheten Daniel, 1876; Das Salomon. Spruchbuch, 1879; etc.

L.: *Neues Wr. Journal* vom 4. und 27. 1. 1931; S. Grill, *Dr. A. R.s Leben und Schrifttum*, in: *Österr. Klerus-Bl.* 94, 1961, S. 185ff., 33ff.; *Enc. Catt.*; *Enc. Jud.*; *Jüd. Lex.*; *LThK*; *Universal Jew. Enc.*; *Th. Kroner, Entstelltes, Unwahres und Erfundenes in dem „Talmudjuden“* A. R.s, 1871; F. Delitzsch, *R.s Talmudjude*, 1881; J. S. Bloch, *Des k. u. k. Prof. R. neueste Fälschungen*, 1883; *Acten und Gutachten in dem Prozesse R. contra Bloch*, 2 Bde., 1890–1901; C. Bloch, *Beim Nestor des Antisemitismus*, in: J. Kolkmann, *Die gesellschaftliche Stellung der Juden, 1932 (Anhang)*; D. van Arkel, *Antisemitismus in Austria*, 1966, S. 14ff.; E. Hegel, *Geschichte der kath.-theolog. Fak. Münster 1773–1964*, 2, 1971, S. 120ff.; I. A. Hellwing, *Religiös motivierter Antisemitismus ...*, phil. Diss. Wien, 1966, S. 97ff.; ders., *Der konfessionelle Antisemitismus im 19. Jh. in Österr.* (= *Veröff. des Inst. für kirchliche Zeitgeschichte ... Salzburg, Ser. 2, Bd. 2.*, (1972), S. 71ff.

(L. Wewalka)

Rohm von Hermannstaedten Alfred, General. * Hermannstadt (Sibiu, Siebenbürgen), 26. 3. 1858; † Wien, 29. 11. 1925. Sohn eines 1873 nob. Militärarztes; wurde 1878 als Lt. aus der Techn. Militärakad. in Wien zum Geniergt. 2. ausgemustert, absolv. 1882–84 den Höheren Geniekurs und wurde 1884 dem Gen.Stab zugeteilt. 1888 Hptm. im Gen.Stabskorps, 1894 Gen.-Stabschef der 10. Inf. Truppendiv. (Josefstadt/Josefov) und Mjr. 1897–1905 war R. in Wien der Militärkanzlei des K. zugeteilt. 1900 Obst. Bald nach seiner Ernennung zum Kmdt. des IR 94 (1906) wurde er zum GM und Kmdt. der 28. Inf. Brig. (Ödenburg/Sopron) ernannt. 1910 erfolgte R.s Zuteilung beim Reichskriegsmin. mit der Verwendung als Sektionschef (1910 FML), 1914 erhielt er Titel und Charakter eines FZM verliehen, 1915 wurde er definitiv zum Sektionschef und FZM ernannt. Den Höhepunkt seiner Karriere erreichte er mit seiner Ernennung zum Stellvertreter des Kriegsministers am 16. 5. 1917. Am 1. 12. 1917 wurde R. auf eigenes Ansuchen mit Wartegeld beurlaubt, aber gleichzeitig auf Mobilitätsdauer aktiviert. 1919 i. R.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 1. 12. 1925 (*Abendausg.*); *Vedette* vom 7. 9. 1907; *Duschnitz-Hoffmann (Generalität)*, S. 59; *KA Wien*.

(Ch. Tepperberg)

Rohr von Denta Franz Frh., General. * Arad (Banat), 30. 10. 1854; † Wien-

Rodaun, 9. 12. 1927. Wurde 1876 aus der Theresian. Militärakad. als Lt. zum Ulanenrgrt. 3 ausgemustert und nach Frequenzierung der Kriegsschule dem Gen.Stab zugeteilt. Nach raschem Avancement und der Verwendung als Abt. Vorstand im Reichskriegsmin. bzw. als Gen.Stabschef des Wr. Korps ab 1897 (1896 Obst.) trat er 1901 zur k. u. Landwehr über. Als Brigadier und Landwehrdistriktskmdt. stieg R. in die Generalität auf (1903 GM). Er fungierte dann ab 1909 als Gen.Inspizierender der Militärerziehungs- und -bildungsanstalten. Nach Verwendung im Reichskriegsmin. als Sektionschef war er ab 1913 Oberkmdt. der k. u. Landwehr (1911 Gen. der Kav.), ab 1914 Kmdt. über alle Streitkräfte in den territorialen Bereichen Graz und Innsbruck mit dem Auftrag, Vorbereitungen für einen etwaigen Kriegseintritt Italiens zu treffen. Als dieser im Mai 1915 erfolgte, wurde R. zum Kmdt. der Armeegruppe R. ernannt, welche die Kärntner Front zu verteidigen hatte. Dabei bewährte er sich außerordentlich und konnte von Anbeginn der Kämpfe die Frontlinie ungefähr entlang des Hauptkammes der Karn. Alpen halten. Die Armeegruppe R. wurde nach der Zuführung von Verstärkungen 1916 in 10. Armee umbenannt, doch hatte R. die zuvor in der Südtiroloffensive erfolgreiche 11. Armee zu übernehmen und mit ihr die Oktoberkämpfe 1916 im Pasubiogebiet zu bestehen (1916 Gen.Obst.). Nachdem Arz v. Straussenburg (s. d.) Chef des Gen.-Stabes geworden war, übernahm R. 1917 dessen Kmdo., nämlich das der I. Armee in Siebenbürgen und der Bukowina, das er auch in der Kerenskioffensive – mit wechselndem Erfolg – führte (1918 FM). Nach Auflösung dieser Armee im April 1918 infolge des Waffenstillstandes mit Rumänien fungierte er vom 3. 9.–1. 12. 1918 als Kapitän der ung. Trabantenleibgarde; 1918 i. R. 1913 Geh. Rat, 1917 ung. Baronat. R. beschäftigte sich auch mit dem Plan einer sog. Alltagsschnellschrift. Er versuchte eine größere Schreibgeschwindigkeit zu erreichen, indem er die Kurrentschrift durch ein steno-graphieähnliches System (in das er u. a. Zeichen aus dem Stenographiesystem von Gabelsberger aufnahm) zu ersetzen plante.

W.: Taschenbuch zum Gebrauche bei takt. Ausarbeitungen, Kriegsspielen, takt. Übungsritten und im Felde, 1894, 15. Aufl., 1903; Alltagsschnellschrift, 1919; Eil-Voll-schrift, 1919; etc.

L.: *RP* vom 28. 4., *N. Fr. Pr.* vom 10. 5. 1916 (*Abendausg.*) und 11. 12. 1927; *Vedette* von 11. 7. 1906, 23. 10. 1909 und 20. 12. 1911; *ÖWZ* vom 24. 10. 1924 und 16. 12. 1927; *Duschnitz-Hoffmann (Generalität)*, S. 42; A. Veltzé, *Unsere Heerführer 1* (= *Donauland-Bücherei* 2), 1917,